Verein Alte Synagoge Stavenhagen e.V.

NewsLetter

01/2017

Liebe Freunde und Mitglieder des Vereins „Alte Synagoge Stavenhagen“,

auch wenn das neue Jahr schon mehr als einen Monat alt ist, wünschen wir Ihnen für 2017 alles Gute.

Für unseren Verein wird es das Jahr der endgültigen Fertigstellung des Gebäudekomplexes Synagoge und Servicegebäude Malchiner Straße 34. Obwohl bisher der Schwerpunkt der Arbeit unseres Vereins auf bauliche Tätigkeiten lag, haben wir uns schon auf die zukünftige inhaltliche Arbeit orientiert und auch die Synagoge für unterschiedliche Veranstaltungen genutzt.

Im zweiten Halbjahr wird es nun vor allem darum gehen, die Synagoge mit einem vielfältigen Leben zu füllen, sie für die Bürgerinnen und Bürger zu öffnen. Dabei wird es gerade in unserer gegenwärtigen Zeit besonders wichtig sein, das Gedenken an die in Stavenhagen und Umgebung früher ansässigen und durch den Naziterror vertriebenen und ermordeten Juden und Jüdinnen in würdiger Weise zu erhalten.

Wir freuen uns auf die zukünftige Arbeit.

Dorothee Freudenberg,
Annegret Stein,
Klaus Salewski

.....

Besuchen Sie auch unsere Homepage unter
www.synagoge-stavenhagen.de

Weltstars gaben Konzert in der Synagoge

David Geringas und Jascha Nemtsov spielten am 12. Dezember 2016 im Rahmen der Internationalen Tage jüdischer Musik vor einem begeisterten Publikum in der Stavenhagener Synagoge. Zu hören waren Meisterwerke jüdischer Musik.

Unter den Zuhörern: Dr. Dorothee Freudenberg, Dr.Felix Klein, Prof. Alfred Grosser, Thomas Hummel, Dr.Manfred Osten (v.l.n.r.)

Am nächsten Tag beeindruckten dann Emilia Lomakova und Noga-Sarai Bruckstein, Meisterschülerinnen von David Geringas, Schülerinnen und Schüler sowie Einwohner der Stadt mit ihrem Können.

Wir bedanken uns für die Zusammenarbeit bei Thomas Hummel, Intendant des Usedomer Musikfestivals, und bei Dr. Felix Klein, Auswärtiges Amt.

Aus der Arbeit unseres Vereins

Zum 27. Januar 2017, dem 72. Jahrestag der Befreiung von Auschwitz und internatioalen Gedenktag an die Opfer des Holocaust, hatte Klaus Salewski, Vorstandsmitglied des Vereins, in seiner Funktion als Stadtpräsident zu einer Gedenkveranstaltung in die Synagoge eingeladen. Stadtvertreter, Mitarbeiter der Verwaltung und weitere Bürgerinnen und Bürger waren der Einladung gefolgt.

In seiner Rede betonte er: *Solche Gedenktage wie der heutige, solche Orte wie der hiesige sollen mahnen und verhindern, dass Vergangenes wieder zur Gegenwart wird. Wir wissen aber auch: ... Gedenktage allein bewahren uns nicht davor, im Hier und Heute gleichgültig zu werden. Wir müssen zugleich auch handeln, uns wehren gegen Gestrige, damit Gestriges nicht wieder zur Gegenwart wird.*

Bauarbeiten: Gebäude Malchiner Straße 34

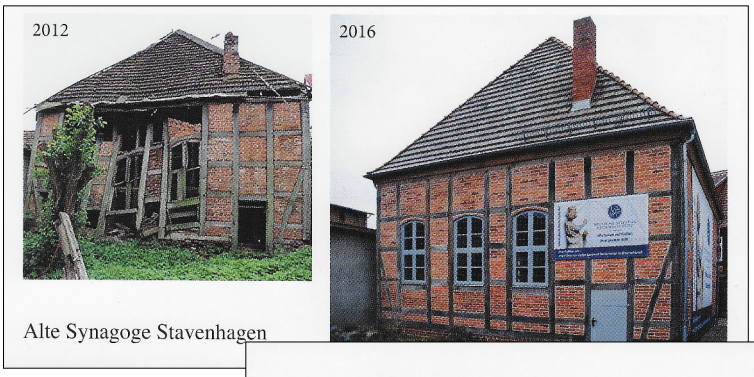
Erdgeschoss vor Beginn der Bauarbeiten *und am 16. Januar*

10. Februar

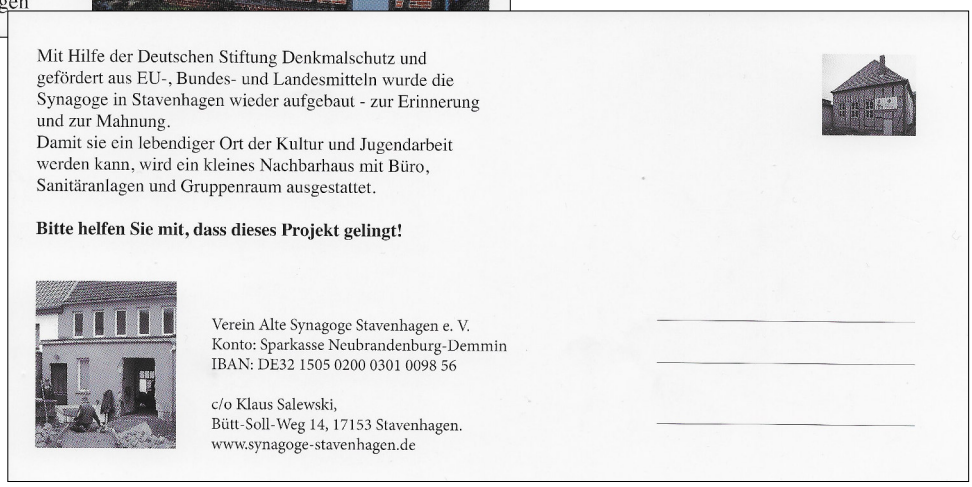
10. Februar

Ansicht Straßenseite *Ansicht Hofseite*

Die Bauarbeiten gehen zügig voran. Die Innenwände sind gesetzt, Elektro- und Sanitäranlagen werden derzeit eingerichtet und auch die neuen Öffnungen für Fenster und Türen sind vorbereitet.



Viele dieser Postkarten wurden verschickt, um Spenden einzuwerben. Diese können zur eigenen Verwendung über Herrn Salewski angefordert werden.



Mit Hilfe der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und gefördert aus EU-, Bundes- und Landesmitteln wurde die Synagoge in Stavenhagen wieder aufgebaut - zur Erinnerung und zur Mahnung.
Damit sie ein lebendiger Ort der Kultur und Jugendarbeit werden kann, wird ein kleines Nachbarhaus mit Büro, Sanitäranlagen und Gruppenraum ausgestattet.

Bitte helfen Sie mit, dass dieses Projekt gelingt!

Verein Alte Synagoge Stavenhagen e. V.
Konto: Sparkasse Neubrandenburg-Demmin
IBAN: DE32 1505 0200 0301 0098 56

c/o Klaus Salewski,
Bütt-Soll-Weg 14, 17153 Stavenhagen.
www.synagoge-stavenhagen.de

Vorstandssitzung

Am 2. Februar traf sich der Vereinsvorstand in Stavenhagen. Er konnte sich vom zügigen Bauverlauf in der Malchiner Straße 34 überzeugen. Zugleich wurden gemeinsam mit der Architektin Andrea Ruiken die Tischlerarbeiten in der Synagoge abgenommen.

Schwerpunkt waren aber Gespräche zur weiteren inhaltlichen Arbeit des Vereins mit unseren Vereinsmitgliedern Lutz Trautmann, Leiter der Reuterstädter Gesamtschule, Marco Zabel, Direktor des Fritz-Reuter-Literatur-Museums und seiner Stellvertreterin Marit Haferkorn sowie mit Dr. Cornelia Nenz, Vorsitzende des Landesheimatverbandes Mecklenburg-Vorpommern. In den sehr konstruktiven Zusammenkünften wurde nicht nur über eine zukünftige Zusammenarbeit gesprochen, sondern zugleich konkrete Vorhaben abgesprochen. So plant z.B. der Verein in Zusammenarbeit mit dem Museum, dem Landesheimatverband und der Schule ein durch die EU gefördertes Projekt „Europäisches Geschichtsbewusstsein 2018/19“ zu engagieren. Weiterhin plant der Verein ein Symposium zur Aufarbeitung und Pflege der regionalen jüdischen Geschichte mit Einrichtungen, Initiativen und Interessierten vor.

U.a. wurden folgende Termine festgelegt:

Zum **25. März** wird satzungsgemäß eine **Mitgliederversammlung** (12.00 Uhr, in der Synagoge) einberufen. Auf der Tagesordnung werden nach den Berichten des Vorstandes und der Kassenprüfer zum Haushaltsjahr 2016, die Neuwahl des Vorstandes und der Kassenprüfer stehen. Außerdem wollen wir unsere Pläne zur Vereinsarbeit undNutzung der Räume nach Beendigung der Bautätigkeit zur Diskussion stellen. *(Eine Einladung erfolgt gesondert.)*

Zur Vorinformation zwei weitere Termine:

Am **15. Juli** ist die feierliche Eröffnung des Gebäudekomplex **Synagoge** und **Servicegebäude** Malchiner Straße 34.

Am **07. August** wird der **Landesrabbiner Yuriy Kadnykov** im Rahmen einer Vortragsreihe der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde und dem Fritz-Reuter-Literatur-Museum Gast in der Snagoge zum Thema „Luther und die Juden“ sein.

Sowohl für unsere Vereinsarbeit als auch für die restlichen Bauarbeiten sind wir auf Spenden angewiesen und danken allen bisherigen Spendern und Sponsoren.

Wir freuen uns auch zukünftig über jede Spende.
(Selbstverständlich erhält jeder Spender eine Spendenquittung.)

Konto des Vereins:

Sparkasse Neubrandenburg-Demmin
IBAN: DE32 1505 0200 0301 0098 56

Impressum:
Herausgeber: Verein Alte Synagoge Stavenhagen e.V., vertreten durch Dr. Dorothee Freudenberg, Vorsitzende
Redaktion: Klaus Salewski, Bütt-Soll-Weg 14, 17153 Reuterstadt Stavenhagen
Telefon: 01626394024 E-Mail: sali-45@web.de
Um unseren Newsletter abzubestellen, antworten Sie auf diese E-Mail und schreiben Sie „Abbestellung“ in die Betreffzeile.
Redaktionsschluss 10.Februar 2017